

Region Weilburg und Limburg

Pachtvertrag angepasst

POLITIK Anzahl der Windräder sinkt auf drei, dafür werden die größer



WEINBACH Den Bau von fünf Windkraftanlagen hatte die Firma EAM ursprünglich auf dem Windfeld Blessenbach-Aulenhäuser geplant. Mittlerweile sind noch drei Anlagen im Gespräch. Die sollen jetzt größer werden als bisher geplant.

Noch im Oktober des vergangenen Jahres sah der Plan der "Energie aus der Mitte" kurz EAM vor, dass auf dem Windfeld Blessenbach-Aulenhäuser zwei Anlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Weinbach und drei auf dem des Marktfleckens Weilmünster entstehen sollten. Mittlerweile hat sich die Anzahl der Anlagen von fünf auf drei reduziert. Eine Anlage auf Weilmünsterer Gemarkung, die anderen beiden in Weinbach.

Weil weniger Windkraftanlagen gebaut werden können, sollen die verbleibenden Anlagen größer als bisher geplant werden. Die maximale Nabenhöhe soll von 150 auf 165 Meter wachsen, der Rotordurchmesser von maximal 135 um zwei Meter auf 137 Meter. Durch die höheren und größeren Anlagen erhöhe sich laut EAM auch die Windgeschwindigkeit von 5,9 Meter pro Sekunde auf 6,2 Meter pro Sekunde, erklärte Bürgermeister Jörg Lösing (parteilos) den Gemeindevertretern.

Mit dem höheren Windertrag der erwartet wird, erhöhen sich auch die Mindestpachterträge von 32 000 Euro auf 35 200 Euro pro Anlage und Jahr für die Gemeinde Weinbach.

"Aus finanzieller Sicht gibt es für die Gemeinde keine Alternative und die Größe ist im überschaubaren Rahmen", berichtete Thomas Weil (CDU) aus dem Haupt- und Finanzausschuss.

Die Mitglieder des Bau-, Planungs-, und Umweltausschusses hätten sich vor allem damit beschäftigt, welche technischen Änderungen sich durch die neuen Anlagen ergeben würden, erklärte Stefan Dienst (CDU) als Vorsitzender des Bauausschusses. "Eine Verschlechterung für die Bürger soll es laut EAM durch die größeren Anlagen nicht geben", sagte er. Ein Vertreter der EAM habe den Ausschussmitgliedern erklärt, worin sich die nun geplante Anlage im Vergleich zur den bisherigen unterscheidet und versichert, dass es für die Bürger keine spürbaren Veränderungen oder Nachteile geben würde.

Um den Weg für die drei Windkraftanlagen auf dem Stollberg frei zu machen, stand jetzt noch die Anpassung des Gestattungsvertrages an.

Einstimmiges Ja der Politiker für die Anpassung des neuen Pachtvertrages

Einstimmig votierten die Weinbacher Gemeindevertreter für die Anpassung des Pachtvertrages, der die größeren Anlagen zulässt. Auch der Markt Flecken Weilmünster hat den Weg für den Bau der Windkraftanlagen geebnet. Dort oblag die Entscheidung allerdings nicht der Gemeindevertretung, sondern dem Gemeindevorstand, der sein Okay noch in der vorangegangenen Legislaturperiode gegeben hat, wie Bürgermeister Manfred Heep (parteilos) auf TAGEBLATT-Nachfrage erklärte.